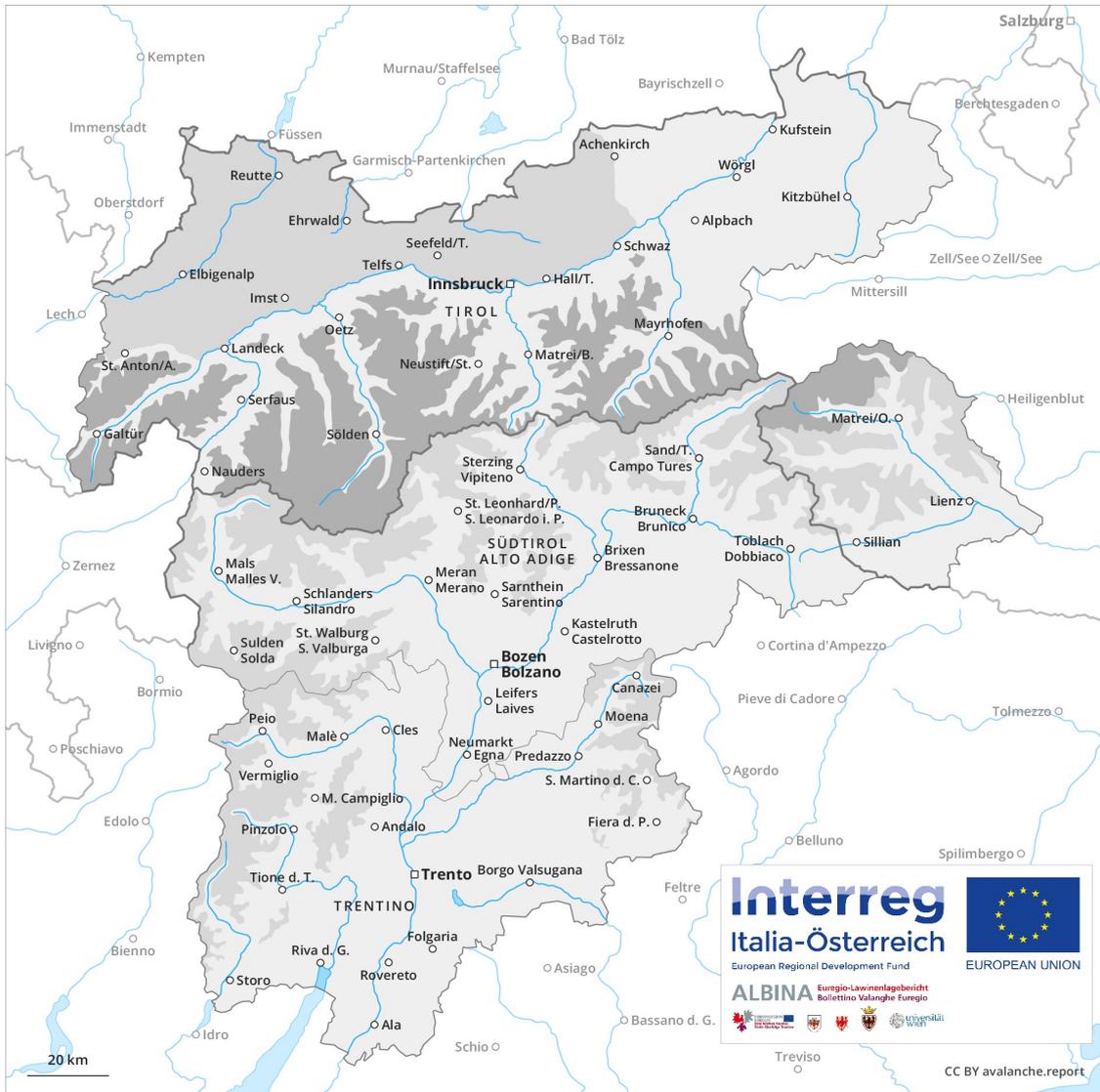


Lawinenvorhersage Freitag 28.12.2018

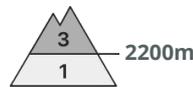
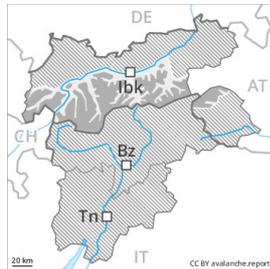
Veröffentlicht am 27.12.2018 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.12.2018



Altschnee



Tribschnee



Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Schwacher Altschnee: Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Dies oberhalb von rund 2200 m und unterhalb von rund 2700 m. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Zudem sind die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen der letzten Tage an kammnahen Nordhängen teils noch störanfällig, besonders oberhalb von rund 2500 m. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich etwas gesetzt. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem zwischen etwa 2200 und 2700 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.12.2018



Gleitschnee



Triebschnee



Gleitschneelawinen und Rutsche beachten. Vorsicht vor Triebschnee.

Unterhalb von rund 2400 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Grashängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Die schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen der letzten Tage haben sich etwas gesetzt. Sie können stellenweise vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem in Kammlagen und an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m. In der Höhe sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee besonders zwischen etwa 2200 und 2700 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

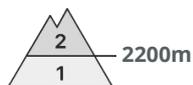
gm 6: lockerer schnee und wind

Die nicht mehr ganz frischen Triebschneeanisammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Sie bleiben v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m teilweise störanfällig. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem zwischen etwa 2200 und 2700 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.12.2018



Altschnee



Tribschnee



Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Schwacher Altschnee: Dies oberhalb von rund 2200 m und unterhalb von rund 2700 m. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Zudem sind die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen der letzten Tage an kammnahen Nordhängen teils noch störanfällig, besonders oberhalb von rund 2500 m. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und eine gewisse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich etwas gesetzt. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem zwischen etwa 2200 und 2700 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.12.2018



Tribschnee



Altschnee



Die Tribschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Wind aus nördlichen Richtungen entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden Tribschneeanstimmungen. Lawinen können vor allem an Tribschneehängen leicht ausgelöst werden und eine gefährliche Grösse erreichen. Besonders in den schneereichen Gebieten und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Wummgeräusche sowie Durchbrechen in den Altschnee können auf die Gefahr hinweisen.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.12.2018



Triebschnee



2500m

Es liegt kaum Schnee.

Die schon etwas älteren Triebschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebschneeanstimmungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.12.2018



Triebschnee



2200m

Es liegt an Südhängen nur wenig Schnee.

Die Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen.

Schneedecke

Es liegt an Südhängen für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.12.2018



Triebschnee



2500m

Verbreitet günstige Lawinensituation.

Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an sehr steilen Schattenhängen, sowie in Kammlagen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Altschneedecke ist allgemein gut verfestigt. Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen vom Dienstag haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sind kaum noch auslösbar. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf.

Tendenz

Weiterhin geringe Lawinengefahr.